

JUSTUS LIEBIG-HOCHSCHULE
FÜR BODENKULTUR UND VETERINÄRMEDIZIN
(EHM. UNIVERSITÄT)
GIESSEN



**PERSONAL-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS**
SOMMERSEMESTER 1949

JUSTUS LIEBIG-HOCHSCHULE
FÜR BODENKULTUR UND VETERINÄRMEDIZIN
(EHM. UNIVERSITÄT)
GIESSEN



PERSONAL-
UND VORLESUNGSVERZEICHNIS
SOMMERSEMESTER 1949

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Zulassung zum Studium	3
Mitteilungen für Studierende	5
Fristenverzeichnis	9
Verwaltung und Einrichtungen der Hochschule	9
Lehrkörper	10
Akademische Unterrichts-Institute	13
Prüfungsausschüsse	15
Studentenausschuß	16
Gießener Studentenhilfe e. V.	16
Studentische Seelsorge	17
Musikpflege	17
Vorlesungen	17
Übersicht über die Zahl der Studierenden	26
Namenverzeichnis	27

Zulassung zum Studium.

A. Vorbildung.

Zugelassen wird nur, wer auf Grund eines Gutachtens des Zulassungsausschusses der Fakultät als geeignet für das wissenschaftliche Studium anerkannt ist.

Bedingung für die Zulassung ist der Besitz eines Reifezeugnisses. Reifevermerke genügen für die Zulassung, wenn sie vor dem 1. 4. 1941 ausgestellt sind. Wer auf Grund eines solchen Reifevermerkes zugelassen ist, muß am Schlusse des 1. und 2. Semesters durch Semestralprüfung bei mindestens 3 Dozenten den erfolgreichen Besuch von Vorlesungen und Übungen nachweisen.

Reifezeugnisse von Ostern 1944 oder 1945, sowie jeder Reifevermerk nach dem 31. März 1941 oder Vorsementervermerk verpflichten zu dem Besuch der Schulkurse.

Die nach dem 1. Juni 1946 aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten Schüler höherer Lehranstalten, die kein vollgültiges Reifezeugnis besitzen, sondern nur einen Reifevermerk, werden zugelassen, sofern es sich um die Jahrgänge bis einschließlich 1943 handelt. Sie müssen am Ende des dritten Semesters eine Prüfung ablegen.

Dagegen werden Reifevermerke usw., die durch das Schlußzeugnis eines Vorsemesters oder einer entsprechenden Einrichtung einer deutschen Hochschule oder der von den hessischen Schulverwaltungen eingerichteten Übergangskurse ergänzt sind, dem Reifezeugnis gleichgeachtet. Ebenso können auf besonderen Antrag der Fakultät Zeugnisse, die während des Krieges oder der Kriegsgefangenschaft in Lageruniversitäten oder ähnlichen Einrichtungen erworben worden sind, als vollgültige Ergänzungen des Reifevermerks anerkannt werden.

Reifezeugnisse der hauswirtschaftlichen Form berechtigen nur dann zur Zulassung zum Studium, wenn die Bewerberinnen noch eine Prüfung in einer weiteren Fremdsprache abgelegt haben. Außerdem müssen sie gegebenenfalls — je nach Fachrichtung — innerhalb der vorgeschriebenen Frist eine Ergänzungsprüfung im Lateinischen ablegen, wobei Latein die ergänzende Fremdsprache sein kann.

B. Politische Bedingungen.

Gruppe 1. Bewerber, die

- a) niemals Mitglieder oder Anwärter der NSDAP oder irgendeiner angeschlossenen Organisation waren, oder

- b) nur Mitglieder oder Anwärter, aber keine Führer von HJ oder BDM waren.
oder
- c) durch Spruchkammerentscheid entlastet oder zu Mitläufern wurden oder unter die Jugendamnestie fallen.

Gruppe 2. Bewerber, die Mitglieder oder Anwärter der NSDAP oder Mitglieder ihr angeschlossener Organisationen waren, mit Ausnahme von HJ oder BDM, aber bisher noch nicht vor einer Spruchkammer gewesen sind.

Gruppe 3. Bewerber,

- a) die nach dem 1. Januar 1919 geboren sind, von der deutschen Spruchkammer als Belastete eingegliedert sind und für die eine Spruchkammer entschieden hat, daß sie nicht damit bestraft werden sollen, daß sie niemals mehr ein öffentliches Amt bekleiden oder für mindestens 5 Jahre nicht im Beruf tätig sein dürfen, oder
- b) denen von der deutschen Spruchkammer eine Bewährungsfrist gegeben wurde.

Gruppe 4. Alle,

- a) die von der deutschen Spruchkammer als Hauptschuldige oder Belastete eingegliedert worden sind und bei denen keine Ausnahme von der Bestrafung, nie wieder eine öffentliche Stellung einnehmen oder mindestens 5 Jahre nicht im Beruf tätig sein zu dürfen, gemacht wird, oder
- b) die mehr als nominelle Mitglieder oder Förderer des Nationalsozialismus oder Militarismus waren und noch nicht von einer deutschen Spruchkammer beurteilt worden sind.

Zulassung:

1. Bewerber, die in die Gruppe 1 fallen, können zugelassen werden.
2. Bewerber der Gruppe 2 können nach sorgfältiger Prüfung zugelassen werden, wenn Plätze frei sind.
3. Bewerber der Gruppe 3 können je nach der Sachlage beim Einzelnen zugelassen oder abgelehnt werden. Dazu ist die besondere Genehmigung des Universitätsoffiziers erforderlich.
4. Bewerber, die in die Gruppe 4 fallen, dürfen nicht zugelassen werden.

C. Sonstige Bedingungen.

1. Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung (z. B. Berufsoffiziere) können nur zugelassen werden, wenn sie ihre frühere Beschäftigung mit dem für das Studium vorgesehenen Fach oder ihre besondere Befähigung dafür nachweisen können.
2. Ausländer können nach Maßgabe der für die deutschen Studenten bestehenden Bestimmungen zum Studium zugelassen werden.
3. Landwirte werden nur zugelassen, wenn sie eine zweijährige praktische Lehrzeit und eine Landwirtschaftsprüfung abgelegt haben.

D. Reihenfolge der Berücksichtigung.

Von denen, die die vorstehenden Bedingungen erfüllen, haben hervorragend Begabte vor allen anderen den Vorrang. Im übrigen werden bevorzugt zugelassen: Studierende, die seit 1933 aus rassistischen oder politischen Gründen vom Studium ausgeschlossen oder die aus denselben Gründen anderweitig schwer benachteiligt worden sind.

Bei der Zulassung wird nach einem Punktsystem verfahren und es werden für Kriegsschäden, Versehrtheit, Kriegsdienst sowie für Ausgewiesene (Flüchtlinge) besondere Punkte gut gebracht.

Jeder Bewerber kann in die Bewertungsliste Einsicht nehmen.

Mitteilungen für Studierende.

Vorlesungen.

Die Vorlesungen für das Sommersemester 1949 beginnen am 2. Mai 1949 und enden am 29. Juli 1949. Die Studierenden werden gebeten, die Vorlesungsankündigungen am Schwarzen Brett zu beachten.

Immatrikulation.

Die Einschreibung erfolgt in der Zeit vom 20. April 1949 bis 7. Mai 1949 vormittags von 8—12 Uhr im Sekretariat, Bismarckstr. 22 (Zimmer 14). Persönliches Erscheinen ist erforderlich. Außerhalb der angegebenen Zeiten dürfen keine Neuaufnahmen entgegengenommen werden.

Bei der Einschreibung sind vorzulegen:

1. Zulassungsbescheid,
2. Reifezeugnis im Original,
3. Abgangszeugnisse (Studienbücher) der schon besuchten Universitäten und Hochschulen mit eingetragener Exmatrikulation,
4. zwei Paßbilder $4,5 \times 6$ cm,
5. Quittung über die eingezahlte Aufnahmegebühr,
6. Polizeiliches Führungszeugnis, falls seit Schulabgang oder letztem Hochschulbesuch mehr als ein Vierteljahr vergangen ist.

Der Zeitpunkt der feierlichen Immatrikulation wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Rückmeldung.

Die Rückmeldung der im Wintersemester 1948/49 bei der Justus Liebig-Hochschule Gießen immatrikulierten Studierenden (einschließlich der Beurlaubten), die im Sommersemester 1949 ihr Studium in Gießen fortsetzen wollen, erfolgt beim Sekretariat unter Vorlage der Ausweiskarte während der Einschreibefrist in der Zeit vom 20. April 1949 bis 7. Mai 1949. Nachträgliche Rückmeldungen sind nur in Ausnahmefällen mit besonderer Genehmigung des Rektors möglich.

Fristeinhaltung.

Ist innerhalb der angegebenen Frist eine persönliche Beantragung der Immatrikulation oder Rückmeldung nicht möglich, so muß sie auf schriftlichem Wege unter Angabe des Hinderungsgrundes rechtzeitig vorgenommen werden.

Anschriftenänderung.

Änderung der Wohnung am Hochschulort oder der Heimatanschrift muß sofort im Sekretariat gemeldet werden.

Belegen.

Die Belegfrist wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben; sie ist unbedingt einzuhalten. Nach Ablauf der Belegfrist ist ein Belegen nur in Ausnahmefällen mit Genehmigung des Rektors möglich. Hierbei wird, sofern nicht ein entschuldbares Versäumnis vorliegt, eine Zuschlaggebühr von 5.—DM erhoben.

Wer nicht belegt, wird — falls er nicht beurlaubt wurde — aus der Liste der Studenten gestrichen.

Testate.

Der Student muß nach dem Belegen sein Studienbuch den Dozenten persönlich zum Antestat vorlegen. Ein Abtestat wird nicht mehr erteilt.

Exmatrikulation.

Die Exmatrikulation wird auf Grund eines beim Sekretariat erhältlichen Exmatrikulationsscheines beantragt, der mit den vorgesehenen Entlastungsbescheinigungen von Bibliothek, Hochschulkasse, Studentenhilfe und Instituten versehen sein muß. Zur Exmatrikulation sind vorzulegen:

1. der ausgefüllte Exmatrikulationsschein,
2. das Studienbuch,
3. die Bibliothekskarte.

Die Stempelgebühr beträgt 3.— DM.

Exmatrikulationen zum Zwecke der Fortsetzung des Studiums an einer anderen Hochschule sind noch vor Beginn der Immatrikulationsfrist zu beantragen, um eine Überlastung des Sekretariats zu vermeiden.

Beurlaubung.

Eine Beurlaubung kann beim Vorliegen wichtiger Gründe in der Regel für ein Semester, höchstens auf die Dauer von 2 Semestern durch den Rektor ausgesprochen werden. Der Antrag auf Urlaub ist nach Zahlung der Wohlfahrtsgebühr, unter Vorlage des Studienbuches und der Ausweiskarte, bis spätestens zum Ende der Rückmeldefrist beim Sekretariat auf dem dort erhältlichen Vordruck schriftlich einzureichen. Urlaubssemester zählen nicht als Studiensemester.

Gesundheitsuntersuchungen der Studierenden.

Sie finden werktags von 9—12 Uhr in der Medizinischen Poliklinik, Frankfurter Str. 63, statt.

Gebühren und Unterrichtsgelder.

1. Aufnahmegebühr für Studierende
 - a) bei erstmaliger oder wiederholter Einschreibung 30.—DM
 - b) bei verspäteter Einschreibung nach Ablauf der Einschreibefrist 40.—DM
 - c) bei Einschreibung in mehreren Fakultäten Zuschlag von . . 10.—DM
2. Studiengebühr für Studierende je Semester 80.—DM
3. Gasthörer zahlen als Aufnahme- und Studiengebühr zusammen, je Semester, wenn sie
 - a) bis zu 2 Wochenstunden belegen 10.—DM
 - b) bis zu 4 Wochenstunden belegen 20.—DM
 - c) mehr als 4 Wochenstunden belegen 30.—DMHinzu kommt das Unterrichtsgeld.
4. Unterrichtsgeld.
 - a) für Vorlesungen und Übungen je Semesterwochenstunde . . 2.50 DM
 - b) für das gantztägige Praktikum (an mindestens 5 Tagen wöchentlich mit einer Gesamtzahl von mindestens 25 Wochenstunden) 30.—DM
 - c) für das halbtägige Praktikum (mindestens 15 Wochenstunden) 20.—DM
 - d) Ersatzgeld für belegte Vorlesungen und Übungen mit Materialverbrauch je Semester. 35.—DM
Dieses ermäßigt sich beim Belegen von ersatzgeldpflichtigen Vorlesungen und Übungen
 - a) bis zu 10 Wochenstunden auf 20.—DM
 - b) bis zu 5 Wochenstunden auf 10.—DM(Gebührenfreie Vorlesungen werden hierbei nicht mitgezählt. Von Gasthörern werden keine Ersatzgelder erhoben.)
5. Wohlfahrtsgebühr (für Krankenkasse, Unfallversicherung, Studentenhilfe, usw.) 25.—DM
6. Verspätungszuschlag.

Bei Überschreitung der Zahlungstermine wird ein Zuschlag erhoben von 5.—DM

Bei Nichtzahlung der Gebühren ordnet der Rektor die Streichung des Studierenden an.

Unterrichtsgeldfreiheit.

Unterrichtsgeldfreiheit wird gewährt, wenn die Studierenden oder deren Eltern und sonstigen Unterhaltspflichtigen im Lande Hessen ihren Wohnsitz haben. Das Gleiche gilt, wenn Gegenseitigkeit verbürgt ist. Näheres wird durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Gebührenerlaß.

Ganzer oder teilweiser Gebührenerlaß (Unterrichtsgeld und Studiengebühr) kann im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel bei Nachweis der Bedürftigkeit und Würdigkeit gewährt werden, im allgemeinen jedoch erst vom 3. Fachsemester an. Vordrucke für solche Anträge sind beim Sekretariat erhältlich. Sie müssen bis spätestens 1. Juni 1949 auf dem Geschäftszimmer der Studentenhilfe eingereicht werden.

Dem Antrage sind beizufügen:

1. das Studienbuch mit eingetragenen Vorlesungen,
2. amtlich beglaubigte Einverständniserklärung des Vaters oder gesetzlichen Vertreters des Studierenden, daß das Gesuch mit seiner Kenntnis und seinem Einverständnis abgegeben worden ist,
3. mindestens 2 Leistungszeugnisse verschiedener Dozenten, die das vorhergegangene Semester und tunlichst die Hauptfächer betreffen,
4. beglaubigte Abschrift des Reifezeugnisses in den Fällen, wo das Gesuch bereits im ersten oder zweiten Semester eingereicht wird,
5. die bei Abgabe des ausgefüllten Belegscheines empfangene Einzahlungsaufforderung.

Über die Gewährung von Gebührenerlaß entscheidet der Gebührenerlaß-Ausschuß. Die getroffene Entscheidung ist endgültig und wird durch Anschlag an den Schwarzen Brettern des Sekretariats und der Studentenhilfe bekanntgegeben. Zahlungen sind vor Entscheidung über den Antrag nicht zu leisten. Der Gebührenerlaß bezieht sich nur auf das laufende Semester. Anträge, die verspätet eingehen oder unvollständig sind, können nicht berücksichtigt werden.

Leistungszeugnisse zur Bewerbung um Gebührenerlaß, Stipendien u. dgl.

Sie werden auf Grund einer Prüfung ausgestellt. Diese wird jeweils in der letzten Vorlesungswoche des Semesters abgehalten. Nachträgliche Ausstellung von Leistungszeugnissen zu Beginn des nächsten Semesters ist unzulässig. Die Zeugnisse gehen vom Prüfer unmittelbar zum Hochschulsekretariat. Dem Geprüften dürfen sie nicht ausgehändigt werden. Wenn Leistungszeugnisse an eine andere Stelle versandt werden sollen, so ist dies der Giessener Studentenhilfe unter Beischluß eines mit Anschrift und Porto versehenen Umschlages mitzuteilen.

Fristenverzeichnis für das Sommersemester 1949.

(Es ist für die Studierenden von Vorteil, die Erledigung der Angelegenheiten möglichst nicht bis zur Schlußzeit hinauszuschieben.)

Die Vorlesungen beginnen am	2. Mai 1949
Die Vorlesungen enden am	29. Juli 1949
Die Einschreibung beginnt am	20. April 1949
Die Einschreibung endet am	7. Mai 1949
Pfingstferien sind vom	4.—12. Juni 1949
Die Unterrichtsgebühren sind zu zahlen bis	15. Juni 1949
Falls Zahlung des ganzen Betrages der Unterrichtsgebühren bis dahin nicht möglich ist, muß entrichtet werden:	
mindestens die Hälfte bis	15. Juni 1949
der Rest bis	7. Juli 1949
Die Vorlesungen sind anzutestieren bis	22. Juni 1949
Gesuche um Gebührenermäßigung sind bei der Studentenhilfe einzureichen bis zum	1. Juni 1949

Verwaltung und Einrichtungen der Hochschule.

Rektor: Dr. Max Rolfes, ordentlicher Professor in der Landwirtschaftlichen Fakultät. — Sprechstunden: Mo., Mi., Fr. 11—12. Bismarckstraße 22. F. 3366.

Prorektor: Dr. Egon Ullrich, ordentlicher Professor in der Naturwissenschaftlichen Fakultät. — Sprechstunden: Mo., Mi., Fr. 11—12. Bismarckstraße 22.

Engerer Senat: Vorsitzender: Der Rektor; Mitglieder: Der Prorektor, die Dekane, ein Wahlsenator.

Gesamtsenat: Rektor, sämtliche ordentlichen und planmäßigen ao. Professoren, ein Vertreter der apl. Professoren und Dozenten.

Verwaltungsdirektor: Joh. Bernhard Wilbrand, Bismarckstraße 22. F. 3366.

Hochschulsekretariat: Bismarckstraße 22. F. 3366.

Hochschulkasse und Quästur: Bismarckstraße 22. F. 3697. Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 12698 für die Hochschulkasse. Bankkonto: Landeszentralbank Gießen.

Gebührenerlaßausschuß: Vorsitzender: Prorektor Prof. Dr. Ullrich; Fakultätsvertreter: Prof. Dr. Weitz, Prof. Dr. Königer, Prof. Dr. Schauder. Je ein Vertreter des ASTA und der Geschäftsführung der Studentenhilfe.

Bibliotheksausschuß: Prorektor Prof. Dr. Ullrich (Vorsitzender), Prof. Dr. Schauder, Prof. Dr. von Boguslawski, Bibliotheksdirektor Dr. Schawe.

Pressestelle: Prorektor Prof. Dr. Ullrich.

Ausschuß für Leibesübungen: Prof. Dr. von Herrath, cand. agr. Walter Schneider.

Lehrkörper.

Naturwissenschaftliche Fakultät.

Dekan: Hanle, Dr. — Sprechstunden: 8—9 im Physikalischen Institut.
F. 3396.

Ordentliche Professoren:

Küster, Ernst, Dr. (Botanik). — 26. 7. 1920. — Auf der Weißerde 7. — F. 3570.
Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.

Weitz, Ernst, Dr. (Chemie). — 6. 8. 1921. — Crednerstraße 14. — F. 3575.
Mo.—Fr. 10—11 im Chemischen Institut.

Schmidt, Wilhelm J., Dr. (Zoologie und vergleichende Anatomie). —
1. 4. 1926. — Frankfurter Straße 58. — Nach den Vorlesungen.

Cermak, Paul, Dr. (Physik; Lehrauftrag für Meteorologie). — 28. 6. 1929. —
Aulweg 62. F. 3020. — Nach den Vorlesungen und Übungen. — Im
Ruhestand.

Ullrich, Egon, Dr., Prorektor (Mathematik). — 16. 4. 1940. — Johannes-
straße 1. — F. 2197. Nach den Vorlesungen.

Hanle, Wilhelm, Dr., Dekan (Experimentalphysik). — 8. 4. 1941. — Goethe-
straße 40. F. 3928. — Nach den Vorlesungen.

Neumann, Kurt, Dr. (Physikalische Chemie). — 26. 9. 1942. — Lauterbach,
Oberh. F. Lauterbach 559. — Nach den Vorlesungen.

Mit der Vertretung des Lehrstuhls für Botanik beauftragt: Prof. Dr. Ernst
Küster.

Beamtete außerordentliche Professoren:

Krollpfeiffer, Friedrich, Dr. (Chemie). — 1. 4. 1932. — Aulweg 54. F. 2205.
Mo.—Fr. 10—11 im Chemischen Institut.

Mit der Vertretung der ao. Professur für Physik beauftragt: Prof. Dr. Paul
Cermak.

N. N. (Theoretische Physik).

Außerplanmäßige Professoren:

Rösch, Siegfried, Dr. (Mineralogie und Petrographie). — 5. 8. 1942. —
Wetzlar, Leitzwerke.

Boerner, Hermann, Dr. (Mathematik). — 6. 8. 1943. — Bismarckstraße 24.
Nach den Vorlesungen.

Dozent:

Völker, Otto, Dr. (Zoologie und vergleichende Anatomie). — 3. 6. 1947. — Tannenweg 27. Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Harrassowitz, Hermann, Dr., Univ.-Prof. i. R. (Geologie). Wilhelmstraße 13. F. 3929. Nach den Vorlesungen.

Gottschewski, Georg, Dr., Professor (Experimentelle Genetik). — Wetzlar, Philosophenweg 43. Nach den Vorlesungen.

Döring, Werner, Dr., ao. Professor an der Technischen Hochschule Braunschweig (Theoretische Physik). — Nach den Vorlesungen.

Bartsch, Gerhard, Dr., apl. Professor am Pädagogischen Institut Weilburg (Geographie, insbesondere Wirtschaftsgeographie). — Weilburg, Frankfurter Straße 17. Nach der Vorlesung.

Landwirtschaftliche Fakultät.

Dekan: Rolfes, Dr.

Prodekan: Scharrer, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen. F. 2868.

Ordentliche Professoren:

Andrae, Wilhelm, Dr. (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft). 7. 5. 1930. — Liebigstraße 36. Nach den Vorlesungen.

Scharrer, Karl, Dr., Prodekan (Agrikulturchemie). — 19. 3. 1937. — Arndtstraße 14. Nach den Vorlesungen.

Krüger, Leopold, Dr. (Tierzucht und Milchwirtschaft). — 1. 5. 1942. — Oberer Hardthof, Gleiberger Weg 123. F. 3898. Nach den Vorlesungen.

von Boguslawski, Eduard, Dr. (Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung). — 18. 2. 1948. — Bismarckstraße 46. Nach den Vorlesungen.

Rolfes, Max, Dr., Rektor (Landwirtschaftliche Betriebslehre). — 16. 7. 1948. Wilhelmstraße 10. F. 3572. Nach den Vorlesungen.

Königer, Rudolf, Dr. (Landmaschinen). — 29. 1. 1949. — Aulweg 54. Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.

Mit der Vertretung des Lehrstuhls für Landmaschinen beauftragt: Prof. Dr. Rudolf Königer.

Beamtete außerordentliche Professoren.

Reinhold, Gerhard, Dr. oec. publ. (Agrarpolitik, Forstwissenschaft). — 1. 10. 1931. — Am Nahrungsberg 55. F. 4062. Nach den Vorlesungen.

Köttgen, Paul, Dr. (Bodenkunde). — 28. 8. 1940. — Am Nahrungsberg 41/43. F. 2300. Nach den Vorlesungen. — Im Ruhestand.

Mit der Vertretung der ao. Professur für Bodenkunde beauftragt: Prof. Dr. Paul Köttgen.

Außerplanmäßiger Professor:

Schreiber, Rudolf, Dr. (Agrikulturchemie). — 18. 3. 1948. — Bleichstraße 24. Nach den Vorlesungen.

Dozenten:

Roeder, Georg, Dr. (Milchwirtschaft). — 15. 9. 1948. — Krofdorfer Straße 37. Nach den Vorlesungen.

Priebe, Hermann, Dr. (Landwirtschaftliche Betriebslehre). — 19. 2. 1949. — Ludwigstraße 37. Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

Hülseberg, Heinrich, Dr. Oberlandwirtschaftsrat (Pflanzenschutz). Frankfurt a/Main, Gartenstraße 113.

Henrichs, Alfred, Dr. (Betriebslehre). Salchendorf, Kreis Siegen.

Vorlaender, Karl Otto, Architekt, Dipl.-Ing. (Ländliches Bauwesen). Traisa bei Darmstadt. Nach der Vorlesung.

Lücken, Kurt, Dr. jur., Dr. rer. pol. Landgerichtsrat (Rechtswissenschaft). Frankfurter Straße 3. Nach der Vorlesung.

Weiss, Manfred, Diplom-Gärtner (Obst- und Gartenbau). Büdingen, Bahnhofstraße 30. Nach den Vorlesungen.

Veterinärmedizinische Fakultät.

Dekan: Dehner, Dr. — Sprechstunden: Nach den Vorlesungen.

Ordentliche Professoren:

Pfeiffer, Wilhelm, Dr. med. vet. h.c., Dr. phil., Geheimer Medizinalrat (Chirurgie und Augenheilkunde). — 6. 12. 1899. — Händelstraße 25. Emeritiert.

Schauder, Wilhelm, Dr. (Veterinär-Anatomie). — 1. 10. 1928. — Frankfurter Straße 94. F. 3502. Nach den Vorlesungen.

Küst, Diedrich, Dr. (Geburtshilfe und Ambulatorische Klinik). — 21. 11. 1931. Wilhelmstraße 51. F. 3024. Nach den Vorlesungen.

Roots, Elmar, Dr. (Veterinärhygiene und Tierseuchenlehre). — 4. 4. 1933. Frankfurter Straße 87. F. 2601. Nach den Vorlesungen.

Dehner, Otto, Dr., Dekan (Innere und gerichtliche Veterinärmedizin). — 24. 9. 1946. Liebigstraße 34. F. 3562. Nach den Vorlesungen.

Mit der kommissar. Vertretung des Lehrstuhls für Chirurgie und Augenheilkunde beauftragt:

Berge, Ewald, Dr., bisher ord. Prof. an der Universität Leipzig. Frankfurter Straße 94. Nach den Vorlesungen.

N. N. (Tierärztliche Nahrungsmittelkunde). Vertreter: Prof. Dr. H. Keller.

N. N. (Allgemeine Pathologie, Pathologische Anatomie und Pathologische Histologie). Vertreter: Prof. Dr. H. Keller.

Beamteter außerordentlicher Professor:

N. N. (Veterinär-Physiologie). Vertreter: Prof. Dr. R. Feulgen und Prof. Dr. V. Horn.

Außerplanmäßiger Professor:

Wagner, Oskar, Dr. phil., Dr. med. vet. habil., Leiter des parasitologischen Laboratoriums der Farbwerke Höchst a. M. (Parasitologie, Bienenkunde und Bienenpathologie). — 18. 2. 1949. — Frankfurt a. M., Ulrichstraße 17. Nach den Vorlesungen.

Mit Lehrauftrag versehen:

- Keller, Hugo, Dr., bisher apl. Professor an der Universität Gießen. (Praktische Fleischbeschau, Schlachthofbetriebskunde, Schlacht tier- und Fleischbewirtschaftung). Rodheimer Straße 21. Nach den Vorlesungen.
- Hildebrandt, Fritz, Dr. (Pharmakologie). Ord. Prof. der bisherigen Medizinischen Fakultät. — 1. 4. 1925. — Bad Nauheim, Lindenstraße 8. F. Bad Nauheim 2929. Nach der Vorlesung.
- Feulgen, Robert, Dr. (Physiologische Chemie). Ord. Prof. der bisherigen Medizinischen Fakultät. — 10. 12. 1927. — Friedrichstraße 24. F. 3510. Nach den Vorlesungen.
- Horn, Valentin, Dr., Professor (Veterinär-Physiologie). Löberstraße 5. Nach den Vorlesungen.
- N. N. (Praktische Veterinärpolizei).

Allgemeinbildende Lehraufträge.

Heichelheim, Fritz, Dr., Honorarprofessor (Antike Wirtschaftsgeschichte). 24. 2. 1948. — Universität Toronto, Canada.

Akademische Unterrichts-Institute.

Bibliothek:

Verwaltung, Kataloge, Lesesaal, Zeitschriftenzimmer und Ausleihe: Ludwigstraße 19. F. 2484. Direktor: Dr. Josef Schawe, Marburg (Lahn), Schückingstraße 15. — Öffnungszeiten der Bibliothek: 7.30—12.30, 14—17 Uhr, samstags 7.30—12.30 Uhr, der Lesesäle werktags: 9—19 Uhr, samstags und in den Ferien 9—12.30 Uhr, Ausleihe 10.30—12.30 Uhr. An den Werktagen vor und nach den drei hohen Festen ist die Bibliothek geschlossen. Die Bücher sind im Voraus zu bestellen; bis 10 Uhr in die Bestellkästen der Bibliothek eingeworfene Bestellungen werden bis 11 Uhr erledigt, für jedes Werk (nicht für jeden Band) ist ein besonderer Leihschein einzureichen. Leihscheine sind in der Ausleihe und im Lesesaal zu haben.

Mathematisches Institut: a) Mathematisches Seminar; b) Geodätisches Institut. Bismarckstraße 24. F. 2197. Direktor: Dr. Ullrich.

- Physikalisches Institut. Stephanstraße 24. F. 3396. Direktor: Dr. Hanle.
Angewandte Physik und Meteorologie: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Cermak.
- Institut für theoretische Physik. Stephanstraße 24. Mit der Leitung beauftragt: Dr. Döring.
- Chemisches Institut. Ludwigstraße 21. F. 3695. Kommissar. Direktor: Dr. Weitz; — Dr. Friedrich Krollpfeiffer.
- Botanisches Institut. Bismarckstraße 16. F. 3570. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Küster.
- Botanischer Garten. Eingang: Am Brandplatz. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Küster.
- Zoologisches und vergleichend Anatomisches Institut. Bismarckstraße 16. F. 2073. Direktor: Dr. W. J. Schmidt.
- Verwaltung der Landwirtschaftlichen Institute. Bismarckstraße 24. F. 3134. Derzeitiger geschäftsführender Direktor: Dr. Rolfes.
- Institut für Betriebslehre. Bismarckstraße 24. F. 3134. Direktor: Dr. Rolfes.
- Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung. Bismarckstraße 16. F. 2090. Direktor: Dr. von Boguslawski. Versuchsfeld an der Krofdorfer Straße. F. 2236.
- Institut für Tierzucht und Milchwirtschaft. Bismarckstraße 16. Direktor: Dr. Krüger.
- Milchwirtschaftliche Abteilung des Institutes für Tierzucht und Milchwirtschaft. Friedrichstraße 18. F. 4777. Leiter: Dr. Roeder.
- Agrikulturchemisches Institut. Goethestraße 55. F. 2868. Direktor: Dr. Scharrer.
- Institut für Landmaschinen. Frankfurter Straße 3 G. F. 2580. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Königer.
- Institut für Bodenkunde. Goethestraße 55. F. 4089. Direktor: N. N. Mit der Vertretung beauftragt: Dr. Köttgen.
- Lehr- und Versuchswirtschaft Oberer Hardthof (des Institutes für Tierzucht und Milchwirtschaft). Gleiberger Weg 123. F. 3898. Leiter: Dr. Krüger.
- Versuchsgüter:
Versuchsgut Unterer Hardthof. An der Hardt 3. F. 3545. Leiter: Dr. Rolfes.
Versuchsgut Rauschholzhausen über Kirchhain, Kr. Marburg. F. Hesken 211. Leiter: Dr. von Boguslawski.
- Institut für Wirtschaftswissenschaften. Bismarckstraße 24. F. 2969. Direktor: Dr. Andreae.
- Institut für Agrarpolitik. Bismarckstraße 24. Direktor: Dr. Reinhold.

- Verwaltungsdirektion der Veterinärkliniken und Veterinärinstitute. Frankfurter Straße 94. F. für Verwaltung 3011. Direktor: Der Dekan der Veterinärmedizinischen Fakultät.
- Veterinär-Anatomisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3502. Direktor: Dr. Schauder.
- Veterinär-Physiologisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3011. Direktor: N. N. Vertreter: Dr. Horn.
- Veterinär-Pathologisches Institut. Frankfurter Straße 94. F. 3562. Direktor: N. N. Vertreter: Dr. Keller.
- Institut für tierärztliche Nahrungsmittelkunde. Frankfurter Straße 85. F. 3867. Direktor: N. N. Vertreter: Dr. Keller.
- Veterinärhygienisches und Tierseuchen-Institut. Frankfurter Straße 85 u. 87. F. 2601. Direktor: Dr. Roots.
- Chirurgische Veterinärklinik und chirurgische Poliklinik. Frankfurter Straße 94. F. 3933. Direktor: I. V. Dr. Berge.
- Lehrschmiede. Frankfurter Straße 94. F. 3933. Direktor: I. V. Dr. Berge.
- Medizinische und gerichtliche Veterinärklinik und Medizinische Poliklinik. Frankfurter Straße 94. F. 3562. Direktor: Dr. Dehner.
- Ambulatorische und geburtshilfliche Veterinärklinik. Frankfurter Straße 94. F. 2104. Direktor: Dr. Küst.

Prüfungsausschüsse.

Ausschuß für die Diplom-Vorprüfung in Mathematik.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Ullrich, Boerner, Hanle, Döring.

Ausschuß für die Diplom-Hauptprüfung in Mathematik.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Ullrich, Boerner, Döring, Hanle.

Ausschuß für die Diplom-Vorprüfung in Physik.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Hanle, Cermak, Döring, Ullrich, Weitz, Krollpfeiffer.

Ausschuß für die Diplom-Hauptprüfung in Physik.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Hanle, Cermak, Döring, Ullrich, Weitz, Krollpfeiffer, Neumann.

Ausschuß für die Diplom-Vorprüfung in Chemie.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Weitz, Krollpfeiffer, Neumann, Hanle.

Ausschuß für die Diplom-Hauptprüfung in Chemie.

Vorsitzender: Der Dekan Prof. Dr. Hanle.

Mitglieder: Professoren Weitz, Krollpfeiffer, Neumann.

Ausschuß für die landwirtschaftliche Diplom-Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. K. Scharrer.

Mitglieder: Professoren Andreae, Cermak, Hanle, Krollpfeiffer, Küster Scharrer, Schauder, Schmidt, Weitz.

Ausschuß für die landwirtschaftliche Diplom-Hauptprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. K. Scharrer.

Mitglieder: Professoren von Boguslawski, Königer, Köttgen, Krüger, Reinhold, Rolfes, Scharrer.

Oberlandwirtschaftsrat Dr. Hülsenberg und Landgerichtsrat Dr. Lücken.

Ausschuß für die tierärztliche Vorprüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Dehner. Stellvertreter: Prof. Dr. Schauder.

Mitglieder: Professoren Cermak, Feulgen, Hanle, Horn, Küster, Schauder, Schmidt, Weitz.

Ausschuß für die tierärztliche Prüfung.

Vorsitzender: Prof. Dr. Dehner.

Mitglieder: Professoren Berge, Dehner, Hildebrandt, Keller, Krüger, Küst. Rolfes, Roots, Scharrer, Wagner.

Studentenausschuß.

Geschäftsstelle: Studentenheim, Leihgesterner Weg 16, Zimmer 3. Sprechstunden des Vorsitzenden: tägl. 13—14 Uhr, 18—19 Uhr. F. 2143.

cand. med. vet. Hermann Blindow,

cand. agr. Heinz Becker,

stud. rer. nat. Ulrich Hermann,

stud. agr. Dietrich Gramann,

stud. med. vet. Hans Kramp,

stud. chem. Ilse Weitz,

cand. agr. Adelheid Herbig,

1. Vorsitzender,

2. Vorsitzender (Finanzen)

Sozialreferent,

Kultur,

Sport,

Tausch,

Ausland.

Gießener Studentenhilfe e. V.

Vorsitzender: Prof. Dr. Rolfes, Wilhelmstraße 10.

Geschäftsführer: Dr. Fr. Hanreich. F. 3375.

Geschäftsstelle: Leihgesterner Weg 16. Bankkonto: Nr. 7337 Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Gießen. Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 109818.

Die Dienst- und Sprechstunden der Geschäftsstelle sind außer Mi. und Sa. nachm. stets von 8.30—16 Uhr.

Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizufügen.

Geschäftszimmer, Mensa und Studentenheim: Leihgesterner Weg 16.

Studentenunterkunft: Bergschenke, Leihgesterner Weg 140; Pfälzer Hof und Studentenheim.

Studentische Krankenversorgung, Unfallversicherung: Leihgesterner Weg 16.

Sprechstunden des Geschäftsführers: Mo., Mi., Fr. 11—12.

Studentische Seelsorge.

Evang. Studentenpfarrer: Pfarrer Horst Schubring, Gießen-Wieseck, Kirchstraße 17. F. 2588.

Versammlung der Evang. Studentengemeinde jeden Dienstag 19.30 Uhr im Markus-Saal, Gießen, Kirchstraße.

Jeden Freitag, 19.00 Uhr Wochenschlußandacht im Johannessaal an der Johanneskirche.

Kath. Studentenpfarrer: Pfarrer Karl Joseph Deuster, Gießen, Liebigstraße 28. F. 3895.

Bekanntgabe der Gottesdienste, Vorträge und Aussprachabende der Kath. Studentengemeinde am Schwarzen Brett.

Musikpflege.

Zur Pflege des Gesanges und der Musik besteht

a) ein studentischer Chor (gemischter Chor),

b) ein Kammärmusikzirkel

aus Angehörigen der Hochschule. Neuhinzukommenden, die über das nötige Interesse und ausreichende Vorkenntnisse verfügen, ist Gelegenheit geboten, hieran teilzunehmen. Übungsabende nach jeweiligem Übereinkommen.

Meldungen bei Herrn Mauderer, Studentenheim, Leihgesterner Weg 16.

Vorlesungen.

Allgemeinbildende Vorlesungen.

- | | |
|--|-------|
| 1. Die naturwissenschaftliche und die geisteswissenschaftliche Begriffsbildung, 2stdg. | N. N. |
| 2. Leibniz, 2stdg. | N. N. |
| 3. Übungen über Leibniz' Monadologie, 2stdg. | N. N. |

Naturwissenschaften.

Mathematik.

- | | |
|---|---------|
| 4. Differential- und Integralrechnung I, Mo., Di., Do.,
Fr. 11—12. | Boerner |
|---|---------|

- | | |
|--|------------------------|
| 5. Analytische Geometrie und Lineare Algebra, 4stdg.,
einschl. 1 Übungsstunde. Di.—Fr. 8—9. | Ullrich |
| 6. Funktionen von mehreren reellen Veränderlichen,
Mo. 10—11, Fr. 7—8. | Ullrich |
| 7. Unendliche Reihen und Randwertprobleme, Di., Mi,
Do. 7—8. | Ullrich |
| 8. Variationsrechnung, Di., Do., Fr. 9—11, vierzehntägig. | Boerner |
| 9. Mathematisches Anfängerpraktikum, Di. 14—17. | Boerner |
| 10. Mathematisches Seminar. Privatissime et gratis, 2stdg.
Mo., Do. 17—19, vierzehntägig. | Boerner und
Ullrich |
| 11. Mathematisches Kolloquium. Gratis, vierzehntägig
nach Vereinbarung | Boerner und
Ullrich |
| 12. Einführung in die praktische Getriebelehre, 1stdg. | Königer |

Physik.

- | | |
|---|---------------------------|
| 13. Experimentalphysik I (Mechanik, Wärme, Akustik).
Mo., Di., Do., Fr. 9—11, vierzehntägig. | Hanle |
| 14. Physikalisches Praktikum für Landwirte und Tiermedi-
ziner. Fr. 14—16 oder 16—18 (in 2 Abteilungen). | Hanle, Cermak |
| 15. Physikalisches Praktikum für Naturwissenschaftler.
Mo., Do. 14—17 | Hanle, Cermak |
| 16. Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene, halb-
tägig | Hanle, Cermak |
| 17. Selbständige physikalische Arbeiten, halb- oder ganz-
tägig | Hanle, Cermak |
| 18. Ausgewählte Kapitel der höheren Experimentalphysik.
Mo. 8—9 | Cermak |
| 19. Physikalische Grundlagen der Meteorologie. Mi. 11—12 | Cermak |
| 20. Seminar über spezielle Gebiete der Experimentalphysik
Mo. 12—13 | Cermak |
| 21. Mechanik. Di., Do., Fr. 9—11, vierzehntägig. | Döring |
| 22. Übungen zur Mechanik. Mi. 14—16, vierzehntägig | Döring |
| 23. Theoretische Optik, Mo., Mi., Do. 16—18, vierzehntägig | Döring |
| 24. Physikalisches Kolloquium, Di. 17.30—19. | Hanle, Cermak.
Döring |
| 25. Kolloquium über Festkörperphysik, 14tägig. Zeit nach
Vereinbarung | Hanle, Neumann.
Döring |
| 26. Literaturkolloquium, privatissime, 14 tägig, Zeit nach
Vereinbarung. | Hanle, Cermak.
Döring |

Chemie.

- | | |
|---|----------------------|
| 27. Experimentalchemie I, Mo., Di., Do., Fr. 9—11, vierzehntägig und eine Ergänzungsstunde für Studierende der Naturwissenschaften. Mi. 11—12 (wöchentlich) | Weitz |
| 28. Chemisches Praktikum, halb- und ganztägig, Mo. bis Fr. 8—12, 14—18 | Weitz, Krollpfeiffer |
| 29. Chemische Übungen für Landwirte, Mo., Di. 15—18 | Weitz, Krollpfeiffer |
| 30. Chemische Übungen für Veterinärmediziner. Do. 16 bis 18, Fr. 15—18 | Weitz, Krollpfeiffer |
| 31. Chemisches Kolloquium für Fortgeschrittene, Mi. 17 bis 19, alle 14 Tage | Weitz, Krollpfeiffer |
| 32. Spezielle anorganische Chemie, Di., Do. 9—10 | Krollpfeiffer |
| 33. Chemische Technologie: Technologie wichtiger organischer Produkte, Mi., Fr. 8—9 | Krollpfeiffer |
| 34. Chemisches Seminar für Landwirte und Veterinärmediziner, Mi. 15—17 | Krollpfeiffer |

Physikalische Chemie.

- | | |
|--|---------|
| 35. Physikalische Chemie III (Thermodynamik) für Naturwissenschaftler, Do. 10—11: 12—13 | Neumann |
| 36. Physikalische Chemie für Landwirte. Nach Vereinbarung | Neumann |
| 37. Theoretische Übungen in Physikalischer Chemie, Fr. 12—13 | Neumann |
| 38. Physikalisch-chemisches Praktikum für Naturwissenschaftler. Ganztägig, halbsemestrig. Nur nach besonderer Vereinbarung | Neumann |
| 39. Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Physikalischer Chemie, Mo. bis Sa. 8—17 | Neumann |

Botanik.

- | | |
|--|--------|
| 40. Allgemeine Botanik, Mo., Di., Mi., Do. 7—8 | Küster |
| 41. Botanisch-mikroskopische Übungen und Demonstrationen, Teil I; Zelle und Gewebe, Mo., Di. 14—16 | Küster |
| 42. Botanisches Laboratorium, halb- und ganztägig | Küster |
| 43. Botanisch-mikroskopische Übungen, Teil II, Kryptogamen, Do. 14—17 | Küster |
| 44. Demonstration einheimischer Pflanzen. Sa. nachm. | Küster |

Zoologie.

- | | |
|--|---------------------------|
| 45. Spezielle Zoologie, II. Teil (Arthropoda, Mollusca), Di., Mi. 8—9 | Schmidt |
| 46. Demonstration aus dem Gesamtgebiet der Zoologie (Bilder, Filme, mikroskopische Präparate). Fr. 8—9 | Schmidt |
| 47. Zoologisches Laboratorium, Mo. bis Fr., gantztägig (für fortgeschrittene Biologen) | Schmidt |
| 48. Zoologische Lehrausflüge, Sa. nach Vereinbarung | Schmidt u.
Assistenten |
| 49. Biologie der Wirbeltiere in ausgewählten Kapiteln, Mo., Do. 8—9 | Völker |
| 50. Zoologisches Kolloquium, 14tägig, Zeit nach Vereinbarung | Völker |
| 51. Vogelkundliche Exkursionen, Sa. nach Vereinbarung | Völker |
| 52. Ergebnisse und Probleme der Abstammungslehre, Mi. 10—12 | Göttschewski |

Mineralogie.

- | | |
|--|-------|
| 53. Spezielle Mineralogie mit Übungen zur Kristallographie und Kristallphysik, Mi. 18—19.30, s. t. | Rösch |
|--|-------|

Geologie.

- | | |
|--|--------------|
| 54. Allgemeine Geologie, Mo., Mi. 9—10 | Harrassowitz |
| 55. Geologisch wichtige Mineralien und Gesteine. Mo. 14—16 | Harrassowitz |
| 56. Geologische Exkursionen, Sa. nach Vereinbarung | Harrassowitz |

Geographie.

- | | |
|--|---------|
| 57. Länderkunde von Vorderasien, Fr. 18—20 | Bartsch |
|--|---------|

Landwirtschaft.

Bodenkunde.

- | | |
|---|---------|
| 58. Bodenkunde, 2. Teil, Mo., Do. 8—9 | Köttgen |
| 59. Bodenkundliche Übungen, Do. 14—16 | Köttgen |
| 60. Arbeiten für Fortgeschrittene, halbtägig, nach Vereinbarung | Köttgen |

Volkswirtschaftslehre.

- | | |
|---|---------|
| 61. Volkswirtschaftslehre II, Do. 11—13 | Andreae |
| 62. Volkswirtschaftliche Übungen I, Fr. 16—18 | Andreae |

Rechtswissenschaft.

63. Landwirtschaftsrecht, Fr. 16—18 Lücken

Acker- und Pflanzenbau.

- | | |
|--|----------------|
| 64. Pflanzenbaulehre, Di. bis Fr. 9—10 | v. Boguslawski |
| 65. Spezielle Pflanzenzüchtung, Di. 10—11 | v. Boguslawski |
| 66. Futterbau, Do. 10—11 | v. Boguslawski |
| 67. Übungen für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung, Do. 15—18 | v. Boguslawski |
| 68. Seminar für Pflanzenbau, Di. 15—17 | v. Boguslawski |
| 69. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig, außer Sonnabend | v. Boguslawski |
| 70. Lehrausflüge, sonnabends nach Vereinbarung | v. Boguslawski |
| 71. Landwirtschaftlicher Obstbau, Di. 11—13 | Weiss |
| 72. Praktische Übungen und Exkursionen über Krankheiten und Schädlinge der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, Sa. 8—10 | Hülensberg |
| 73. Die Krankheiten und Schädlinge der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, I. Teil, Fr. 14—16 | Hülensberg |

Agrikulturchemie.

- | | |
|---|--------------------------|
| 74. Pflanzenernährung, 2. Teil, Mo. 11—13 | Scharrer |
| 75. Tierernährung, 2. Teil, Di. 11—13 | Scharrer |
| 76. Tierernährung für Veterinärmediziner, I. Teil, Di. 15—17 | Scharrer |
| 77. Landwirtschaftliche Technologie, 2. Teil, (Gärungsge-
werbe), Do. 11—12 | Scharrer |
| 78. Agrikulturchemisches Seminar, 2. Teil, Do. 12—13 | Scharrer |
| 79. Übungen aus Tierernährung, Do. 15—16 | Scharrer |
| 80. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Ge-
samtgebiet der Agrikulturchemie, halb- u. ganztägig | Scharrer |
| 81. Agrikulturchemische Übungen, 2. Teil, Di. 14—16 | Scharrer u.
Schreiber |
| 82. Tierphysiologie für Landwirte, Fr. 11—13 | Scharrer |
| 83. Spezielle Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztiere,
Mi. 10—12 | Schreiber |
| 84. Agrikulturchemisches Versuchswesen, Do. 9—10 | Schreiber |

Tierhaltung, Tierzucht, Milchwirtschaft.

85. Besondere Tierzucht, Mo., Di. 16—18 Krüger

- | | |
|---|--------|
| 86. Schafzucht und Kleintierzucht, einstündig. Zeit nach Vereinbarung | Krüger |
| 87. Übungen in Tierzucht, Mi., Ort und Zeit nach Vereinbarung | Krüger |
| 88. Übungen zur vertieften Ausbildung, halb- und ganztägig, nach Vereinbarung | Krüger |
| 89. Seminaristische Übungen, nach Vereinbarung | Krüger |
| 90. Besichtigung von Betrieben, nach Vereinbarung | Krüger |
| 91. Milchwirtschaft, Mi. 14—16 | Roeder |
| 92. Milchwirtschaftliches Praktikum, Do. 16—18 | Roeder |

Landmaschinen.

- | | |
|---|---------|
| 93. Landmaschinen I (Maschinen und Geräte zur Bodenbearbeitung), Mo. 9—11 | Königer |
| 94. Übungen zu Landmaschinen, Mo. 14—16 | Königer |
| 95. Allgemeine Maschinenkunde I (Werkstoffkunde, Maschinenelemente), Di. 10—11 | Königer |
| 96. Landmaschinen III (Fertigungsmaschinen), Fr. 11—13 | Königer |
| 97. Übungen zu Landmaschinen III, Mi. 16—18 | Königer |
| 98. Kurse, dreiwöchentlich, in den Semesterferien, Ausbildung am Diesel- und Glühkopfmotorschlepper | Königer |

Betriebslehre.

- | | |
|--|----------|
| 99. Landwirtschaftliche Betriebslehre II, Di. 9—10, Mi., Do. 8—9 | Rolfes |
| 100. Landwirtschaftliche Buchführung, Mo. 9—10 | Rolfes |
| 101. Grundlagen der Landwirtschaft (für Veterinärmediziner). Di. 14—16 | Rolfes |
| 102. Übungen zur Betriebslehre, Mo. 15—17 | Priebe |
| 103. Organisation und Bewirtschaftung des Landgutes, I. Teil Mo. 11—13 | Henrichs |
| 104. Übungen hierzu, Mo. 17—18 | Henrichs |

Agrarpolitik.

- | | |
|---|----------|
| 105. Landwirtschaftspolitik II (Ernährungswirtschaft und landwirtschaftl. Marktlehre), Mo., Mi. 10—11 | Reinhold |
| 106. Übungen zu Landwirtschaftspolitik, Fr. 10—11 | Reinhold |
| 107. Forstwirtschaftspolitik, Fr. 9—10 | Reinhold |
| 108. Einführung in die Forstwissenschaft II, Mi. 11—12 | Reinhold |

Ländliches Bauwesen.

109. Ländliches Bauwesen, 2stdg., Zeit nach Vereinbarung Vorlaender

Veterinärmedizin.

Veterinär-Anatomie.

110. Einführung in das Studium der Veterinärmedizin und den tierärztlichen Beruf, 1stdg., Zeit nach Vereinbarung, unentgeltlich Schauder
111. Allgemeine Anatomie und allgemeine Entwicklungslehre, Do., Fr. 11—12 Schauder
112. Anatomie II der Haussäugetiere, Mo. bis Fr. 8—9 Schauder
113. Sinnesorgane, periphere Gefäße und Nerven, Mo., Di. 11—12 (Im Auftrage des Direktors des vet.-anatom. Instituts) Simon
114. Zellen- und Gewebelehre (Vorlesungen und Übungen), Mo., Di. 14—17 Schauder
115. Mikroskopische Organlehre (Vorlesung und Übungen), Mi. 10—13, Do. 14—17 Schauder
116. Entwicklungslehre I, Mo., Di. 10—11 Schauder
117. Anatomische Präparierübungen mit Demonstrationen am Lebenden. (Privatissime, nur für besondere Ausnahmefälle des 3. und 4. Semesters.) 8stdg., Zeit nach Vereinbarung Schauder
118. Anatomie der Haustiere I (für Studierende der Landwirtschaft), Fr. 14—16 Schauder

Veterinärphysiologie.

119. Physiologie der Haustiere I (chemische Physiologie) Mo. bis Fr. 9—10 Feulgen
120. Physiologisches Praktikum (chem. Teil), Vorbesprechung für alle, Di. 17—19, Praktische Übungen Mi., Do. 17—19, Fr. 10—12 Feulgen
121. Anleitung zu Arbeiten im physiolog.-chem. Labor Feulgen
122. Ausgewählte Kapitel aus der Veterinärphysiologie, Do. 10—12 Horn

Veterinärpathologie.

123. Allgemeine Pathologie, Do., Fr. 8—9 Keller
124. Path.-hist. Kursus, Mi., Fr. 14—16 Keller
125. Obduktionsübungen, 3stdg. Keller

Tierärztliche Nahrungsmittelkunde.

- | | |
|---|--------|
| 126. Tierärztliche Lebensmittelkunde, Mo. 8—9, Mi. 9—10 | Keller |
| 127. Lebensmittel-Untersuchungskursus, 2stdg. | Keller |
| 128. Milchkunde, Mi. 8—9 | Keller |
| 129. Fleischbeschaukursus, Di., Do. 14—16 | Keller |

Seuchenlehre und Veterinärhygiene.

- | | |
|--|--------|
| 130. Spezielle Mikrobiologie und spezielle Seuchenlehre
(Fortsetzung), Mi. 9—10 | Roots |
| 131. Allgemeine Mikrobiologie und allgemeine Seuchenlehre
Mo. 8—10, Di. 9—10 | Roots |
| 132. Mikrobiologischer Kursus, Mo., Mi. 14—16 | Roots |
| 133. Veterinärpolizei, Do. 14—16 | Roots |
| 134. Hygiene und Veterinärpolizei (für Studierende der Landwirtschaft), Zeit nach Vereinbarung, 1stdg. | Roots |
| 135. Parasitenkunde, Sa. 9—11 | Wagner |
| 136. Einführung in die bienenwirtschaftliche Betriebsweise und Bienenpflege, Sa. 8—9 | Wagner |

Pharmakologie.

- | | |
|--|-------------|
| 137. Allgemeine Pharmakologie und Toxikologie, Fr. 15.30 bis 17, Sa. 10—12 | Hildebrandt |
|--|-------------|

Veterinär-Chirurgie.

- | | |
|---|-------|
| 138. Allgemeine Chirurgie, Di., Mi. 9—10 | Berge |
| 139. Operationslehre, Do. 9—10 | Berge |
| 140. Chirurgische Propädeutik, Mo. 9—10 | Berge |
| 141. Chirurgische Klinik, Mo. bis Fr. 10—12 | Berge |
| 142. Huf-, Klauen- und Beschlagkunde, Fr., Sa. 8—9 | Berge |
| 143. Klinische Demonstrationen für Landwirte, 1stdg., Zeit nach Vereinbarung (abwechselnd mit Prof. Dr. Dehner) | Berge |

Innere und gerichtliche Veterinärmedizin.

- | | |
|---|--------|
| 144. Allgemeine Therapie, Mi., Fr. 9—10 | Dehner |
| 145. Propädeutische Übungen und klinische Untersuchungsmethoden, Mo., Do. 12—13 | Dehner |
| 146. Medizinische Klinik, Mo. bis Fr. 10—12 | Dehner |
| 147. Arzneiverordnungslehre, Do. 9—10 | Dehner |
| 148. Übungen im Anfertigen von Arzneien, Mo. 15—17 | Dehner |

- | | |
|---|--------|
| 149. Spezielle Pathologie und Therapie der Haustiere, II. Teil
Di., Mi., Fr. 12—13 | Dehner |
| 150. Gerichtliche Veterinärmedizin mit Übungen, Mi., Do.,
8—9 | Dehner |
| 151. Gutachtenübungen, Fr. 8—9 | Dehner |
| 152. Klinische Demonstrationen für Landwirte, 1stdg., Zeit
nach Vereinbarung (abwechselnd mit Prof. Dr. Berge) | Dehner |
| 153. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Zeit nach Ver-
einbarung | Dehner |

Tierärztliche Geburtskunde und ambulatorische Klinik.

- | | |
|--|------|
| 154. Geburtshilfliche Propädeutik. Mi. 12—13 | Küst |
| 155. Geburtshilfliche Klinik, Mo. bis Fr. 10—12 | Küst |
| 156. Fortpflanzungslehre und Zuchtkrankheiten, Di., Mi.,
Do. 7—8 | Küst |
| 157. Züchterische Beurteilung der Haustiere, 2stdg., Zeit
nach Vereinbarung | Küst |
| 158. Übungen in der Schwangerschaftserkennung und Un-
fruchtbarkeitsbekämpfung, Do. 16—18 | Küst |
| 159. Ambulatorische Klinik. Abteilungsweise. Täglich, Zeit
nach Vereinbarung | Küst |
| 160. Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Zeit nach
Vereinbarung | Küst |
| 161. Fortpflanzungsstörungen und künstliche Besamung,
1stdg., für Landwirte. Zeit nach Vereinbarung | Küst |

Weitere für das Studium der Veterinärmedizin nötige Vorlesungen über Experimentalphysik, Experimentalchemie, Botanik und Zoologie sowie botanische und zoologische Übungen, physikalisches und chemisches Praktikum für Veterinärmediziner siehe unter naturwissenschaftlichen Vorlesungen.

Vorlesungen und Übungen über Grundlagen der Landwirtschaft, Tierernährungslehre, Tierzucht und landwirtschaftliche Vorlesungen siehe unter landwirtschaftlichen Vorlesungen.

Übersicht über die Zahl der Studierenden im Wintersemester 1948/49.

	Männer	Frauen	Zusammen
Es waren immatrikuliert	800	88	888
Diese verteilen sich auf die einzelnen Fächer wie folgt:			
Veterinärmedizin	440	24	464
Landwirtschaft	279	44	323
Naturwissenschaften	81	20	101
Zusammen:	800	88	888
Hierzu kommen noch als Gasthörer . . .	2	1	3
Insgesamt:	802	89	891

Namenverzeichnis.

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen)

- Andreae 11, 14, 16, 20
Bartsch 11, 20
Becker 16
Berge 12, 15, 16, 24
Blindow 16
Boerner 10, 15, 17, 18
v. Boguslawski 9, 11, 14, 16, 21
Cermak 10, 14, 15, 16, 18
Dehner 12, 15, 16, 24, 25
Deuster 17
Döring 11, 14, 15, 18
Feulgen 13, 16, 23
Gottschewski 11, 20
Gramann 16
Hanle 10, 14, 15, 16, 18
Hanreich 16
Harrassowitz 11, 20
Heichelheim 13
Henrichs 12, 22
Herbig 16
Hermann 16
v. Herrath 9
Hildebrandt 13, 16, 24
Horn 13, 15, 16, 23
Hülensberg 12, 16, 21
Keller 12, 13, 15, 16, 23, 24
Königer 9, 11, 14, 16, 18, 22
Köttgen 11, 14, 16, 20
Kramp 16
Krollpfeiffer 10, 14, 15, 16, 19
Krüger 11, 14, 16, 21, 22
Küst 12, 15, 16, 25
Küster 10, 14, 16, 19
Lücken 12, 16, 21
Mauderer 17
Neumann 10, 15, 16, 18, 19
Pfeiffer 12
Priebe 12, 22
Reinhold 11, 14, 16, 22
Roeder 12, 14, 22
Rösch 10, 20
Rolfes 9, 11, 14, 16, 22
Roots 12, 15, 16, 24
Scharrer 11, 14, 16, 21
Schauder 9, 12, 15, 16, 23
Schawe 9, 13
Schmidt 10, 14, 16, 20
Schneider 9
Schreiber 12, 21
Schubring 17
Simon 23
Ullrich 9, 10, 13, 15, 18
Völker 11, 20
Vorlaender 12, 23
Wagner 13, 16, 24
Weiß 12, 21
Weitz, Ernst 9, 10, 14, 15, 16, 19
Weitz, Ilse 16
Wilbrand 9